

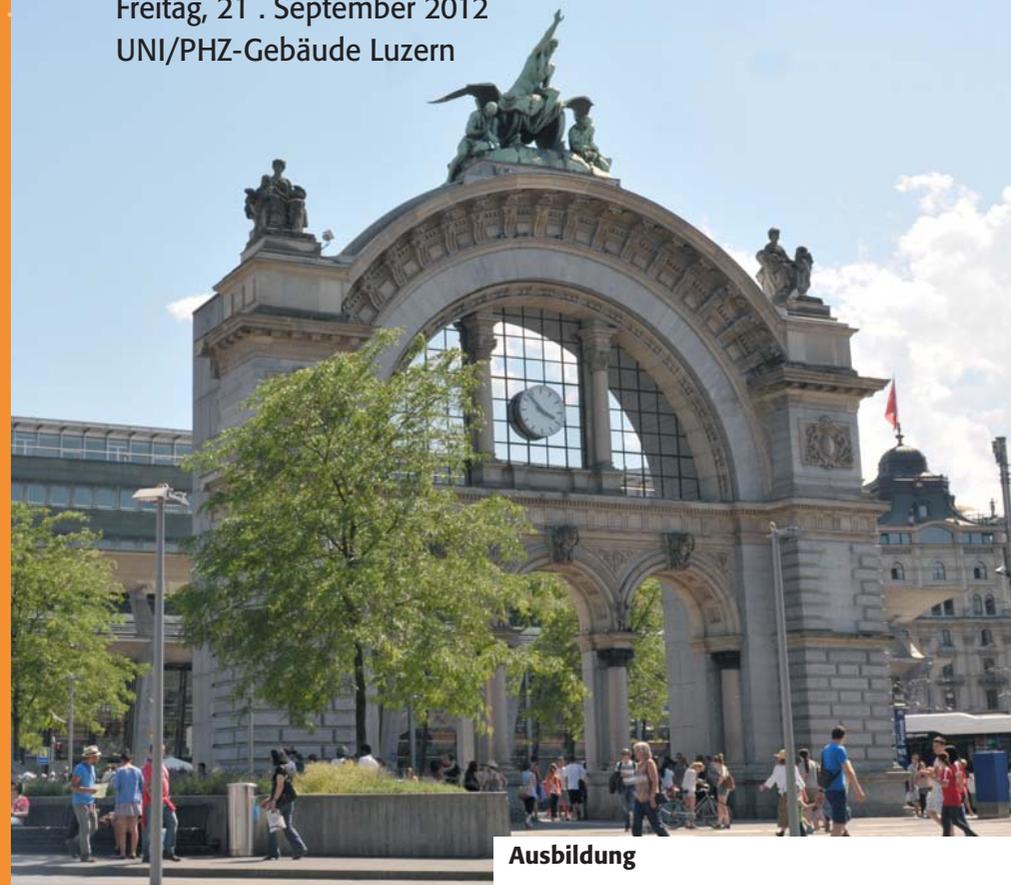
Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen

Kolloquium anlässlich der Eröffnung des Zentrums
Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (ZGE)
der PHZ Luzern

Donnerstag, 20. September 2012

Freitag, 21. September 2012

UNI/PHZ-Gebäude Luzern



Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen Luzern (ZGE)

Die PHZ Luzern richtet im Jahr 2012 ein Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen ein. Das Zentrum erfüllt als Hochschulinstitution in den Feldern Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen einen umfassenden Leistungsauftrag in Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistung und Beratung.

Arbeits- und Forschungsgebiete

Zu den Arbeits- und Forschungsgebieten der Geschichtsdidaktik gehören die Geschichtsvermittlung, das Geschichtsbewusstsein, die Geschichtskultur und die Politische Bildung.

Erinnerungskulturen manifestieren sich in allen Dimensionen von Gesellschaft, insbesondere in Kultur und Politik. Sie werden in Hinblick auf einen bestimmten Nutzen, zum Beispiel zur Identitätsvergewisserung, zur Bildung oder zur Unterhaltung ausgeformt. Erinnerungskulturen sind Ausdruck des kollektiven Gedächtnisses, und in Erinnerungskulturen spiegeln sich der individuelle und kollektive Umgang mit Geschichte.

Das Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen Luzern beschäftigt sich mit jenen Aspekten von Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, die für Schulen und Hochschulen von Bedeutung sind. Das Zentrum vernetzt sich mit andern Institutionen der Geschichtsvermittlung und der erinnerungskulturellen Praxis wie Museen oder Archiven, mit dem Ziel, einen bewussten Umgang mit Geschichte und Erinnerung zu befördern.



Die Mitarbeitenden des ZGE vor dem Bahnhof Luzern und dem alten Bahnhofportal mit der Statue «Zeitgeist» von Richard Kissling. Fotografie von Claudio Minutella, Luzern.

Eröffnungsanlass 20./21. September 2012

Aus Anlass der Eröffnung des Zentrums führt die Pädagogische Hochschule am 20. und 21. September 2012 mit Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF) und dem Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern ein Kolloquium zum Thema «Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen» durch.

Ziel

Ziel des Kolloquiums ist es zu reflektieren, welche Rollen und Verpflichtungen Schulen und Hochschulen bei der Herausbildung eines kollektiven Gedächtnisses haben:

- Hat Schule einen Vermittlungsauftrag, um gesellschaftlich relevante Erinnerungen zu tradieren und zu kanonisieren, oder muss sie kritisches und differenziertes Denken im Umgang mit den Erinnerungskulturen ausbilden?
- Wie kann Hochschule mit der Bereitstellung von wissenschaftlichem Wissen politisch oder ideologisch motivierten Missbräuchen von Erinnerungskulturen entgegenwirken?
- Sind Geschichte und Erinnerung unvermittelbare Gegenpole?
- Welche Medien und Inszenierungen tragen Substantielles zur Ausdifferenzierung von Erinnerungskulturen bei?
- Welche Art von Sinnbildung über Vergangenheit trägt zum Aufbau von Identität bei? Welche Art von Kommunikation ist dabei hilfreich?

Inputs mit Diskussion in fünf Teilen

Zu diesen und weiteren Fragen geben Fachleute kurze Inputs und diskutieren sie in fünf Teilen:

- Im ersten Teil werden erinnerungskulturell bedeutsame Probleme in verschiedenen Dimensionen von Gesellschaft thematisiert.
- Im zweiten Teil steht ein exemplarisches Erinnerungsgeschehen im Zentrum, das act-back-Theater.
- Der dritte Teil beleuchtet ausgewählte Aspekte des Umgangs mit Erinnerungskulturen in den Schulen.
- Im vierten Teil geht es um die Ausformung spezifischer Erinnerungskulturen.
- Im fünften Teil werden verschiedene erinnerungskulturelle Funktionen wie Nutzen, Bildung und Unterhaltung an ausgewählten Beispielen thematisiert.

Tagungsband

Die Beiträge werden in einem Tagungsband dokumentiert.

Programm Donnerstag, 20. September 2012

13.45 **Begrüssung**
Prof. Dr. Michael Zutavern, Prorektor PHZ Luzern

13.55 **Der Beitrag von Schulen und Hochschulen zu Erinnerungskulturen**
Prof. Dr. Christoph Cornelissen, Goethe Universität Frankfurt am Main

14.20 **Diskussion**

Teil 1: Erinnerungskulturen in der Gesellschaft

14.45 **Die USA und ihre Erinnerung an die Verdrängung und Vernichtung der Indianerkulturen (1992–2010)**
Prof. Dr. Aram Mattioli, Universität Luzern

15.10 **Diskussion**

15.30 Pause

16.00 **Geschichte als Erinnerung und die Wissenschaft**
Prof. Dr. Béatrice Ziegler, Zentrum für Demokratie Aarau/PH FHNW, Aarau

16.25 **Zivilreligiöse Anamnese? Erinnerungskulturen in der bürgerlichen Gesellschaft**
Prof. Dr. Markus Ries, Universität Luzern

16.50 **Diskussion**

17.15 Pause, Verschiebung zum Südpol

Teil 2: Erinnerungsgeschehen

18.00 **Begrüssung**
Dr. Werner Schüpbach, Vorsteher Gymnasialbildung BKD Luzern

act-back-Theater zum Thema Holocaust mit Schulklassen
Franz Dängeli, Stefan Mächler und Schauspieler/-innen, act-back-Forumtheater

20.45 Abendessen (für geladene Gäste)

Programm Freitag, 21. September 2012

Teil 3: Schulen und Erinnerungskulturen

09.15 **Ecole, histoire, mémoire: petit bilan de la CDIP**
Dr. Bernard Wicht, Chef de l'Unité de coordination Culture & société, Organisations internationales; Secrétariat général CDIP

09.30 **Geschichtsunterricht und Erinnerungskulturen**
Prof. em. Dr. Bodo von Borries, Universität Hamburg

09.55 **Diskussion**

10.15 **Erinnerung an Unbekanntes? Zur Rolle von Empathie im Holocaustunterricht**
Dr. Noa Mkayton, Yad Vashem, Jerusalem

10.40 **Diskussion**

11.00 Pause

Teil 4: Ausformung von Erinnerungskulturen

11.30 **Zachor! Erinnere Dich! Jüdische Gedächtniskultur**
Prof. Dr. Verena Lenzen, Leiterin Institut für Jüdisch-Christliche Forschung, Universität Luzern

11.55 **Gedächtnisse, Macht und Bildung in multiethnischen Gesellschaften**
Ulla Kux, Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft», Berlin

12.20 **Diskussion**

12.45 Mittagessen

Teil 5: Erinnerungskulturelle Funktionen

14.00 **Begrüssung**
Dr. Benedikt Hauser, Stellvertretender Leiter Bildung, Staatssekretariat für Bildung und Forschung, Bern

14.15 **Spielfilme und Erinnerungskulturen: Der Verdingbub**
Peter Reichenbach, Filmproduzent C-FILMS AG; Prof. Dr. Karin Fuchs, PHZ Luzern; Sabine Ziegler, PHZ Luzern

14.40 **Diskussion**

15.00 **Erinnerungskonflikte im Bildungsraum. Versuch einer psycho-politischen Typologie und Diskussion ihrer pädagogischen Implikationen**
Prof. Monique Eckmann, FH Westschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Genf

15.25 **Erinnerung und Aufarbeitung**
Prof. Dr. Markus Furrer, PHZ Luzern

15.50 **Diskussion**

16.10 Pause

Eröffnung des Zentrums für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen

16.30	Musikalischer Einstieg Pius Haefliger, Musiker und Komponist, Luzern
16.35	Begrüssung Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer, Rektor PHZ Luzern
16.45	Gedächtnis und Gegenwart Dr. Werner Dreier, Geschäftsführer _erinnern.at_, Bregenz
17.10	Musikalischer Beitrag Pius Haefliger, Musiker und Komponist, Luzern
17.15	Erinnerungskulturen und Literatur Lukas Bärfuss, Schriftsteller, Zürich
17.40	Perspektiven und Dank Prof. Dr. Peter Gautschi, Leiter Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, PHZ Luzern
17.55	Musikalischer Abschluss Pius Haefliger, Musiker und Komponist, Luzern
18.00	Apéro riche



Information/Anmeldung

- Zielgruppe**
- am Thema interessierte Personen
 - Gesellschaftswissenschaftler/-innen, die sich mit Erinnerungskulturen beschäftigen insbesondere Geschichtsdidaktiker/-innen und Historiker/-innen
 - Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II aus den Fachbereichen Geschichte, Politische Bildung sowie Ethik und Religionen
 - Studierende der Fächer Geschichte, Politologie, Soziologie sowie Theologie
 - Kultur- und Geschichtsvermittler/-innen

Anmeldung Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen sind wir Ihnen für eine Anmeldung dankbar.
Online-Anmeldung: www.luzern.phz.ch/anmeldung-kolloquium

Informationen und Auskünfte

Inhaltlich

Prof. Dr. Peter Gautschi
PHZ Luzern
Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen
Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern
peter.gautschi@phz.ch
Telefon 041 228 33 54

Organisatorisch

Janine Wigger
PHZ Luzern
Tagungs-, Event- und Publikationsmanagement TEP
Sentimatt 1, 6003 Luzern
janine.wigger@phz.ch
Telefon 041 228 78 51

Tagungsort

UNI/PHZ-Gebäude

Frohburgstrasse 3
6002 Luzern

Aufführungsort Theater act-back

Südpol, Musik Tanz Theater

Arsenalstrasse 28
6010 Kriens

Erreichbarkeit:

- **VBL-Bus Nr. 1**
ab Bahnhof Luzern
(Richtung Kriens/Obernau)
bis Pilatusplatz
- dort umsteigen auf
Linie 31 (Richtung Horw)
bis Haltestelle
Arsenalstrasse/Südpol

